

Inhalt

Sylvia Rasch-Owald und Dagmar
Hölldampf
Editorial 61

Schwerpunktthema: Institutionen

Ludwig Teusch

Personzentriertes Krankenhaus. 64

Tilmann Kingreen

Auf Kirchenbänken und
Konferenzstühlen – vielfältige
Rollenerwartungen an Pastorinnen
und Pastoren 66

Dieter Müller

Personzentrierter Ansatz in action
– bei einem Change Management
Prozess 72

Reinhold Schmitz-Schretzmair

Personzentrierte Kommunikation,
Kooperation und Konfliktlösung ... 77

Martin Moser

Personzentrierte Seelsorge – eine
ausbaufähige Qualität 81

Zur Diskussion

Johannes Böhnke

Rosenberg und Rogers:
Gemeinsamkeiten und Gegensätze . 86

Monika Holzbecher

Sexualisierte Grenzverletzungen. ... 92

Aus der Praxis

Alexandra Stockhausen

Personzentrierter Yoga
– eine Verbindung mit
entwicklungsfördernder Energie. ... 94

Rezensionen

Björn Süfke:

Die Ritter des Möhrenbreis –
Geschichten von Vater und Sohn
von Wolfgang Neumann 100

Personzentriertes Krankenhaus. 64



Ludwig Teusch

Der Personzentrierte Ansatz kann in einem Krankenhaus auf unterschiedlichen Ebenen wirken: als therapeutisches Verfahren ganz unmittelbar zwischen Psychotherapeut und Klient und eher indirekt, wenn ein Chefarzt seine Abteilung personzentriert führt. Dann bestimmt der Personzentrierte Ansatz nicht nur das Klima zwischen Patientin und Therapeutin, sondern auch das zwischen den Mitarbeitern auf den unterschiedlichen Hierarchie-Ebenen. Der Personzentrierte

Ansatz kann und muss, wenn der Ansatz lebendig gelebt werden soll, regelmäßig vermittelt werden. Auch in Fortbildungsangeboten für Klinikangestellte – das zeigt das Interview mit Ludwig Teusch, der als Chefarzt im Evangelischen Krankenhaus Castrop-Rauxel den Personzentrierten Ansatz seit Jahrzehnten als persönliche Stütze betrachtet und praktiziert.

Auf Kirchenbänken, Konferenz- und Klappstühlen 66



Tilmann Kingreen

Pastorinnen und Pastoren sitzen auf sehr unterschiedlichen Stühlen. Und manchmal auch zwischen den Stühlen, beispielsweise zwischen den Erwartungen von außen und ihren eigenen aus ihrem Inneren kommenden. Schreibtischstuhl, Stuhl im Stuhlkreis, Besucherstuhl im Krankenhaus, Klappstuhl beim Waldgottesdienst – die Vielfalt der Stühle, um die geht es in der Arbeit von Tilmann Kingreen. Er leitet als pastoralpsychologischer Berater eine kirchliche Arbeitsstelle für Personalberatung und Personalentwicklung personzentriert. In seinem Beitrag erfahren Sie, wie hilfreich der Personzentrierte Ansatz in diesem Arbeitsfeld wirkt.

Kommunikation, Kooperation und Konfliktlösung in Schulen77



Reinhold
Schmitz-Schretzmair

Ähnlich wie Unternehmen stehen auch Schulen vor großen Herausforderungen. Der Schulpsychologe Reinhold Schmitz-Schretzmair arbeitet seit Jahrzehnten mit Schulen. Er zeigt auf, wie Change-Management in Schulen mit Unterstützung des Personenzentrierten Ansatzes Schülern, Lehrern, Schulleitern und allen an Schule Beteiligten nutzen kann. Er schildert bereits durchgeführte Projekte und skizziert einen Ausblick, welche Ressourcen der Personenzentrierte Ansatz für Schulen bietet, welche Projekte denkbar und sinnvoll wären.

Rosenberg und Rogers86



Johannes Böhnke

M. B. Rosenberg hat die Gewaltfreie Kommunikation entwickelt. Er bezieht sich dabei u. a. auf C. R. Rogers. Ein aktueller Konfliktfall in einer kirchlichen Institution, der mit Hilfe gewaltfreier Kommunikation gelöst werden sollte, hat den personenzentrierten Berater Johannes Böhnke herausgefordert, das Gemeinsame und das Gegensätzliche zwischen Gewaltfreier Kommunikation und dem Personenzentrierten Ansatz herauszuarbeiten.

Sexualisierte Grenzverletzungen92



Monika Holzbecher

Monika Holzbecher wagt sich an ein heikles Thema. Sie beschreibt, wie sexualisierte Grenzverletzungen in Ausbildungskontexten aussehen und wie sie (langfristig) wirken. Sie wirken, um es auf einen Nenner zu bringen, immer katastrophal, und zwar dauerhaft und nachhaltig. Sie untergraben das Selbstwertgefühl insbesondere junger Frauen, denn diese sind am meisten betroffen. Kompetente Frauen fühlen sich klein und hilflos, sie empfinden anhaltenden seelischen Schmerz, zweifeln an ihrer fachlichen Begabung, verlieren ihre sexuelle Unbefangenheit. Ziel des Beitrags ist es, die Sensibilität für das Thema zu erhöhen und deutlicher wahrzunehmen, wo diese Grenzverletzungen stattfinden.

Jens Flassbeck
Diagnose, Ursachen und Therapie
für Angehörige von Suchtkranken
von Wolfgang Neumann 100

Aus der GwG

Protokoll der Delegiertenversammlung der GwG	102
Die neuen Mitglieder des Vorstands	106
Master-Studiengang 'Personzentrierte Beratung' startet in Bochum.	107
<i>Kommentar von Jürgen Kriz</i> Hoffnung auf Umdenken?	111

Gesundheits- und Sozialpolitik

<i>Dr. Michael Halhuber-Ahlmann, Birgit Wiesemüller, Dagmar Hölldampf und David Reinhaus</i> GwG-Kammertag 2011	108
--	-----

Rubriken

Impressum.	101
Fort- und Weiterbildungsangebote.	112
Veranstaltungen.	117
Anschriften der GwG- Regionenvertretungen und Delegierten	119